

Landeshauptstadt Schwerin

Gesunde Städte-Netzwerk

Inhalt

- Wofür steht das Netzwerk
- Warum Mitglied werden
- Was bringt der Beitritt
- Ausblick 2019/2020

(Aus dem Argumentationspapier des Sekretariates des Gesunde Städte-Netzwerkes)

Wofür das Netzwerk steht



- Bürgerbeteiligung
- unvoreingenommene Einbeziehung aller Gesundheitsakteure, von
 - Verbänden,
 - Vereinen
 - Dienstleisternauch dort, wo sie nebeneinander oder in Teilen gegeneinander agieren - sind Qualitätsmerkmale der Netzwerkarbeit.

NW gibt allen Initiativen und Kräften vor Ort,
denen

- Lebensqualität,
 - soziales Dasein,
 - Alters- und Umweltgerechtigkeit
- wichtig sind,
auf Bundesebene eine authentische und von
Verbandsvorgaben freie und ungefilterte
Stimme

Warum Mitglied werden



- **Verbindlicher Handlungsrahmen**
- **Qualitätsstandards**
- **Selbstverpflichtung**
- **Entscheidungsträger und Leistungserbringer an einen Tisch**

- **Unmittelbare politische Unterstützung vor Ort**

für alle, denen Gesundheit ein Anliegen ist, mit ihren gesundheitsfördernden Initiativen eine unmittelbare Erfahrung;

- **Fachlicher Austausch der beteiligten Kommunen,**

nach effektiven Wegen der Gesundheitsversorgung, Gesundheitsförderung und Prävention suchen, auch dort, wo Bundes- und Landesgesetze nichts vorschreiben oder in der Anwendung schwächeln;

- **erfolgreiche Kooperationen und Allianzen für die Gesundheit,**

die sich anderswo bewähren, kein Einzelfall bleiben, sondern kopiert werden und allgemeine Verbreiterung erfahren;

- **Verfügbares Expertenwissen,**
das dem Handeln vor Ort zu Gute kommt;
- **lokale Schlüsselprojekte möglich werden,**
deren Partner auf Bundesebene mit dem Gesunde Städte-Netzwerk zusammenarbeiten;
- **die tatsächliche Gestaltungsrolle der Kommunen für Lebensqualität,**
für Generationen verbindenden Zusammenhalt, Inklusion, Integration, für nachhaltigen Umweltschutz und gesundheitliche Chancengleichheit auf allen gesetzgebenden Ebenen des Bundes und der Länder respektiert wird;
- **Wahrnehmung als Ganzes und stärkere Integration**
Gesundheitsförderung und -schutz, Umwelt- und Energiepolitik, Verbraucherschutz, Soziales, Bildung, Stadtentwicklung, Arbeit und Wirtschaftsförderung

Was bringt der Beitritt zum NW



Mit dem Beitritt zum Gesunde Städte-Netzwerk der BRD sind die folgenden Fachdienste und kontinuierlichen Serviceleistungen verbunden:

- **Teilhabe am Internetauftritt** der Mitglieder, Multiplizierung der Potenziale und Positionen jeder einzelnen Kommune
- Bezug der „Gesunde Städte-Nachrichten“, mit **Praxisberichten aus engagierten Kommunen**
- **Organisation jährlicher Fachveranstaltungen** zur kommunalen Gesundheitspolitik und guter Praxis der Gesundheitsförderung und Primärprävention zum Erfahrungsaustausch und zur Fortbildung
- **Informelle Beratung** auf Netzworkebasis zur Vermeidung unüberwindlicher Stolpersteine vor Ort

- **Wissenstransfers** bei Modellprojekten, hinsichtlich Ergebnisse, Evaluation und Finanzierung
- **Direkter Fachsupport** durch ausgewiesene, anerkannte GSN-Kompetenzzentren
- **Verbindungsknoten** zu Verbänden, Vereinen, Fach- und Dienststellen im Bund; Begleitinformation zu überregionalen Kongressen, Fachtagungen und Fortbildungen
- Fachaustausch im regionalen Verbund (Regionale Gesundheitsförderung)
- **Ansehensplus** in den gesundheits- und sozialorientierten Fachwelten, Ansprechpartner
u.a. für Krankenkassen, Hochschulen, Stiftungen.

- Gesunde Stadt nicht nur als ein Netzwerk verstehen, sondern als eine Aufwertung der ...
- ...Landeshauptstadt des Bundeslandes, welches sich zum Ziel gesetzt hat Gesundheitsland Nr. 1 werden zu wollen.

Ausblick

- **Schaffung Übersicht Struktur**
Leistungsentscheider, Leistungsträger
- **Jährliche Konferenz**
Ermittlung von Bedarfen, gemeinsamen Zielen
Berichterstattung
- **Bedarfsorientierte Projektkonzeptionen**
Stadtteile, Zielgruppen
- **Ausbau der Stadtteilbezogenen Netzwerke**
Beteiligung, Ehrenamt, Selbsthilfe

Die Gesundheit ist zwar nicht alles,
aber ohne Gesundheit ist alles nichts.
(Arthur Schopenhauer)

Herzlichen Dank.

Cornelia Jungbluth FD Gesundheit, Kommunales
Gesundheitsmanagement.